

# Der Maler

Angela, hoffentlich hast du mein Telegramm aus Neapel bekommen.

Am Sonntag bin ich frühmorgens mit Herr Schmidt nach Ischia aufgetroffen, wo wir in Villa Drago ein Zimmer für zwei Wochen gefunden haben.

Meine Schulter schmerzt heute etwas weniger, aber ich kann immer noch nicht malen.



Die Heilbäder helfen mir ein bisschen, aber es ist noch zu früh, um wirklich positive Effekte feststellen zu können. Meine Tage sind aussergewöhnlich langweilig. Ich stehe um 5 Uhr morgens auf und gehe zum Heilbad. Dort warten bereits über zwanzig Personen, die meisten sind alt und krank.

FRESCARIELL' CUMM'A GERMANIA AHAHAH!

Ich trinke einen Kaffee ohne Milch, weil sie keine haben, und warte fast eine Stunde, bis ich ins Bad gehen kann.



FRESCARIELL' AMATIN, DOTTO'!



EH LA GERMANIA HEHE!



Sie sprechen in einem mir unverständlichen Dialekt.



Um 7 gehe ich zum Frühstück in eine Bar in der Nähe. Kaffee und ein altes Brötchen. Den Rest des Tages schaffe ich es nicht, noch irgendetwas zu tun.

In der Wanne, die zu klein für mich ist, langweile ich mich zu Tode und gucke die ganze Zeit auf die Wanduhr, ob die halbe Stunde um ist.

Fünf Minuten hier drin sind so lang wie eine Stunde draußen.



Keinerlei Inspiration.